

## Lehrstück mit der Maske

In der Festhalle überzeugt das „Teatro Delusio“ des Ensembles „Familie Flöz“ mit zutiefst menschlichem Theaterspiel.

VON FRANK WEIFFEN

Im Zentrum steht die Maske. Dieses Ding, das es dem Schauspieler erst ermöglicht, im wörtlichen Sinne „hinter“ seine Rolle zu treten. Das antike griechische Theater und die italienische „Commedia dell'arte“ waren ohne die Maske undenkbar. Heute indes ist sie von den Bühnen fast verschwunden. Und vielleicht ist genau das der Grund, warum das Berliner Ensemble der „Familie Flöz“ bei seinen Gastspielen so viel Eindruck hinterlässt: Es hat die Maske – die doch schon das kindliche Gemüt so fesselt – wieder ausgepackt und gibt dem Theater dadurch ein Stück seiner ureigenen Identität zurück – auch jetzt in der Opladener Festhalle, wo das Stück „Teatro Delusio“ zur Aufführung kam.

Auf den ersten Blick ist das, was dort läuft, zwar ganz banal: Erzählt wird die Geschichte dreier Bühnenarbeiter, die stets im Rücken der für sie so nahen und doch unerreichbaren Glitzerwelt der Opernstars stehen. Es gibt eher ungelente Akrobatik zu sehen. Dazu ein wenig Kla-

mauk, weil einer der Drei alles falsch macht und dafür regelmäßig Prügel vom Kollegen bezieht. Und natürlich wird sich auch – mal mehr und mal weniger glücklich – in einen der weiblichen Stars verliebt. Am Ende liegt gar der Nebenbuhler tot darnieder. So weit, so normal.

Indes: Während man dem Treiben auf der Bühne folgt, wird klar, was man da wirklich zu sehen bekommt: Zum Beispiel ein gerade einmal dreiköpfiges Ensemble, das die Gefühlsregungen einer schier unerschöpflichen Menge an Charakteren rein durch Körpersprache darstellt – weil es sie aufgrund der Maske und der Tatsache, dass 90 Minuten lang nicht ein Wort gesprochen wird, eben zwangsläufig so darstellen muss. Schon das ist beeindruckend.

Hinzu kommt jedoch etwas noch Stärkeres: die Symbolik des Spiels. Hier geht es nur vordergründig um Sketche und Akrobatik. Tief im „Teatro Delusio“ verborgen schlummert dagegen eine große Menschlichkeit. Es geht um Oberflächlichkeit auf der einen und um wahres Empfinden auf der anderen, der verborgenen Seite. Das, was innerhalb der Handlung des „Teatro Delusio“ auf der Bühne stattfindet, sieht man nicht. Sichtbar ist lediglich das, was hinter den Kulissen geschieht. Aber gerade das ist echt. Das ist wirklich. Deshalb ist das Spiel mit der Maske in diesem Falle auch so unentbehrlich. Sie zeigt: Der Mensch mit seinem wahren Empfinden liegt hinter mir. Also lautet die Botschaft des Abends: Betrachte nicht nur das Offensichtliche, sondern suche das Verborgene. Nur dann bist du Mensch. Ein echtes Lehrstück, dieses „Teatro Delusio“.

SLE03V/1



Das Spiel mit der Maske ist das Besondere am Theater der „Familie Flöz“.

BILD: PLAMBÖCK